

# Psychomotorik- Therapie

eine weitere pädagogisch-  
therapeutische Massnahme

## Aufgaben der Psychomotorik

Die Therapie ist angezeigt bei

- verzögerter Bewegungskentwicklung
- Ungeschicklichkeit
- Überaktivität und Überimpulsivität
- Bewegungshemmung
- Auffälligkeiten in der Entwicklung des Schreibens

## Ziele

- Die Psychomotorik-Therapie bietet den Kindern Förderung im Bewegungs- und Wahrnehmungsbereich und unterstützt sie in der Entwicklung ihrer Sozialkompetenzen.
- Sie hilft Strategien und eigene Lösungswege im Umgang mit Problemen zu entwickeln. Das Kind wird in seinem Selbstvertrauen gestärkt und kommt im Lebensalltag besser zu recht.

## Wie kommt das Kind in die Psychomotorik-Therapie

Eine Anmeldung zur Abklärung geschieht in Absprache mit der Schulischen Heilpädagogin, der Lehrperson und den Eltern.  
Für eine Therapie braucht es die Einwilligung der Eltern.

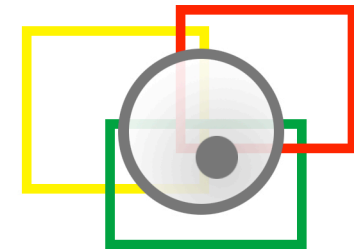
## Wo findet die Therapie statt?

Im Raume Frauenfeld arbeiten mehrere Psychomotorik-Therapeutinnen, welche die Kinder aus unserer Gemeinde einzeln oder in kleinen Gruppen therapieren.

Pädagogisch-therapeutische  
Fördermassnahmen  
(PTM)

## Logopädie Psychomotorik

Förderung der individuellen  
Kommunikation



Primarschulgemeinde  
Gachnang

## Aufgaben der Logopädie

- Erfassen und Abklären von Sprachstörungen bei Kleinkindern, im Kindergarten und in der Schule.
- Therapie bei Sprachauffälligkeiten:
- Beratungen und Anleitungen für Eltern

## Ziel der logopädischen Therapie

- Fördert die Grundlagen zur individuellen Kommunikation

## Therapiebereiche

- Kommunikationsverhalten:  
Wie geht das Kind mit der Sprache um?  
Beispiel: Das Kind vermeidet den Blickkontakt. Es hält sich nicht an sprachliche Regeln. Es hört kaum zu und reagiert nicht angemessen, wenn es angesprochen wird. Das Kind vermeidet das Sprechen, obwohl es sprechen könnte.
- Sprachverständnis:  
Wie versteht es sprachliche Aufforderungen? Beispiel: Das Kind versteht die Sprache nicht altersgemäss, trotz normalem Hörvermögen. Es fragt nach, wie wenn es nicht richtig gehört hätte.

- Redefluss:  
Das Kind spricht überstürzt, „verschluckt“ Wörter und Endungen. Es wiederholt Laute, Silben, Wörter und/oder verkrampft sich, sodass Atmung und Sprechen blockiert werden.
- Stimme:  
Das Kind hat dauernd eine auffällige Stimme (heiser, gepresst, zu hoch, zu tief, zu laut, zu leise oder nasal)
- Wortschatz/Wortfindung:  
Das Kind kennt altersgemässe Wörter nicht. Es kann ihm bekannte Wörter nicht abrufen, behilft sich mit Umschreibungen.
- Satzbau:  
Das Kind verdreht oder verkürzt die Sätze und braucht falsche Wortformen.
- Aussprache:  
Das Kind bildet bestimmte Laute nicht oder anders, ersetzt sie oder stellt sie um. Die Mundmotorik und/oder das Schluckmuster können auffällig sein.
- Probleme beim Schriftspracherwerb

## Wie kommt es zur logopädischen Therapie?

- Direkte Anmeldung durch die Eltern
- Anmeldung durch die Klassenlehrperson in Absprache mit den Eltern
- Erfassung bei Bedarf oder im 2. Kindergartenjahr durch den Reihenuntersuch der Logopädin  
Beim Kleinkind ist eine Abklärung der Logopädin der Fachstelle für Schulpsychologie und Schulberatung in Frauenfeld nötig.

## Fragen an die Logopädin

Haben sie Fragen zur Sprachentwicklung ihres Kindes, so wenden sie sich an die Logopädin unserer Schulgemeinde.

Susanna Kurz

susanna.kurz@primarschulegachnang.ch

Tel. Schule Islikon 052 375 11 69

Tel. Schule Gachnang 052 375 19 95

## Externe Angebote

- Sprachheilkindergarten in Frauenfeld
- Sprachheilschule in Weinfelden für 1. und 2. Klässler
- Sprachheilschule in Romanshorn ab 3. Klasse